

Aufforderung.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des Feilenhauermeisters **Seinr. Ferd. König** zu zahlen haben, werden hiermit veranlaßt, dies noch in der laufenden Woche zu thun.
Adv. Anschütz (Brühl 71).

Beachtenswerth. Noch kommt es sehr häufig vor, daß im Handel der eine Theil nach alten Groschen, der andere nach neuen Groschen rechnet, wodurch sehr leicht Verwirrung entsteht und entweder der Käufer oder Verkäufer (ohne böse Absicht) benachtheiligt wird. Möchte doch hierin endlich Einigkeit stattfinden und Jedermann nur nach Neugroschen rechnen.

Antwort auf die Annonce im gestrigen Tageblatte den Herrn v. Beust betreffend.

Es ist eine jener perfiden Gemeinheiten der berühmtesten Flugblätter, in die Welt hinauszuschreiben und derselben glauben machen zu wollen, als spräche eine Volksstimme oder irgend eine geachtete Mehrheit in Sachsen für die Sonderansichten der elenden, nur Verderben drohenden Politik des Verfassers der Flugblätter! — Niemand vom größeren Publicum weiß, wer damit gemeint ist, welcher Mann in Sachsen gewünscht wird, Herrn v. Beust zu ersetzen, einer fragt den andern: wer soll das jetzt sein? wer ist denn damit gemeint??? — Wir wollen weder Preussisch, noch Oesterreichisch, sondern **deutsch** sein, das ist der Zweck aller Bewegung vom Februar 1848 an gewesen, und keinem Vernünftigen wird es einfallen, auch nur das kleinste Opfer bringen zu wollen, um von einem der größeren Staaten regiert zu werden! — Herr v. Beust und Herr v. Carlowitz werden wenig Verschiedenheit in ihren Ansichten über die politische Zukunft Sachsens haben, — in den Mitteln sind die Ansichten der Einsichtsvollsten wie der Beschränktesten verschieden! Den redlichen Willen und die Fähigkeiten des Herrn v. Beust ohne allen Grund zu verbächtigen und die Welt glauben machen zu wollen, es wünsche eine Mehrheit der Bevölkerung Sachsens jetzt, wo noch gar nichts Wesentliches über jene großen Fragen auf dem Landtage zur Erörterung gekommen ist, seinen Rücktritt, ist eine Handlungsweise, für welche der Einsender den wahren Ausdruck nicht gebrauchen will. E. F.

Was? Ihr wollt den Amor zwingen! — Ha! nie soll es Euch gelingen. — Dem Amor steht ein Ritter zur Seite, der haßt die kläffende Meute, die wagt, mit Pfeil und Bogen zu spielen, wenn gleich er schon spannt, um zu zielen. — Der Mann, der befugt ist, es zu sagen, und der am Gewissen nicht schwer will tragen, der mag offen dem Ritter das Räthsel lösen — und Amor — wird genesen; dann erlegt er die geliebte Meute. Nur weiche die kläffende Meute.
R. K.

Mein Freund! Ihre Eröffnung hat mich auf das Freudigste bewegt, und herzlichst dafür dankend, wünsche ich aufrichtig eine endliche Annäherung.

S. die Intrigue will den Knoten sanft lösen. Glauben Sie Nichts, was gegen meine Wünsche spricht.

Dem Fräulein **Auguste Schubert** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Ihre M....; R....r.

Männergesangsverein.

Heute keine Versammlung.

Die Mitglieder des **Leipziger Kunstvereins** machen wir darauf aufmerksam, daß die Vereinsausstellungen außer Sonntags für die Actionäre und Abonnenten auch Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonnabend Abends von 6—9 Uhr, wie bisher stattfinden.
Das Directorium.

Verspätet.

Allen Denen, welche unsern theuern Bruder, Schwager und Oheim, den beim Königl. Hauptsteueramte angestellt gewesenem Revisor, Herrn **Christian Friedrich Haberland** zu Leipzig, auch noch im Tode zu ehren gesucht und namentlich bei seiner Beerdigung ein so zahlreiches Geleite gebildet haben, sei hiermit ein zwar verspäteter aber herzlichster Dank gewidmet von **den fernem Hinterlassenen des Verstorbenen.**

Nach einem 4tägigen Krankenlager entriß mir der Tod meinen theuern, mir unvergeßlichen Gatten. Die tiefe Wunde, welche mir dadurch geschlagen wurde, linderte sich durch die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängniß. Dank, herzlichsten Dank der Communalgarde, so wie allen Denen, welche meinem Gatten das Geleite auf seinem letzten Lebenswege nicht verlagten.
Reudnitz den 2. December 1849.

Die trauernde Witwe **Henriette Bormann**,
nebst ihren 4 unmündigen Kindern.

Nach fast dreijährigen Leiden entschlief sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater **Christian Gottfried Bernhard**, Dr. med., am 4. December früh gegen 5 Uhr.

Allen unsern Freunden und Bekannten zeigen wir diese traurige Nachricht nur hierdurch an.

Leipzig, am 4. Dec. 1849.

Die trauernden Hinterlassenen
in Leipzig, Braunschweig, Genf und Brvey.

Leipziger Lehrerverein.

Tagesordnung: Referat über **Thilo's** Schrift: Pädagogischer Sinn und politisches Treiben ic.

Dr. **Lechner**, d. J. Vorsitzender.

Angekommene Reisende.

Ansbahn, Part. v. Böhlen, und
Auerbach, Literat v. Dresden, gr. Blumenberg.
v. Bose, Fräul. v. Dresden, Obßmarkt 4.
v. Boussa, Graf v. Warschau, und
Beck, Kfm. v. Luxemburg, Hotel de Pologne.
v. Brandenstein, Hauptm. v. Berlin, Hotel de
Russe.
Buchardt, Kfm. v. Eßln, und
Broden, Kfm. v. Ransberg, Stadt London.
Billig, Buchhdlr. v. Rittweida, St. Dresden.
Besser, Kfm. v. Altenburg, Münchener Hof.
Contino, Ser.-Dir. v. Rochlitz, St. Dresden.
Carius, Kfm. v. Reitz, Stadt London.
Döhler, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Gilling, Kfm. v. Potsdam, Palmbaum.
v. Gintebel, Part. v. Onsdorf, Münchener Hof.
Frische, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
Flebig, Lehrer v. Dörsdorf, Rosentanz.
François, Student v. Paris, und
Fischer, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.

Förster, Kfm. v. Nördlingen, Hotel de Russe.
Falk, Kfm. v. Eßln, und
Freund, Techniker v. Cleve, und
Freise, Rathmann v. Swinemünde, Hotel de Pol.
Gaber, Def. v. Reizen, und
Grühl, Def. v. Böhlen, Stadt Gotha.
Göbel, Kfm. v. Frankf. a/D., Hotel de Sav.
Gocke, Opernsänger v. Graß, Stadt Dresden.
Gammann, Kfm. v. Hof, Münchener Hof.
Gertwig, Agutbes. v. Reinhardt, Hotel de Sav.
Hungar, Fabr. v. Olanzig, und
Herder, Kfm. v. Remmigen, Hotel de Pol.
Jacob, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Junk, Part. v. Berlin, Stadt Dresden.
Kavisch, Affessor v. Egenitz, Stadt Dresden.
Kuhls, D. v. Frankf. a/D., Hotel de Sav.
Königl, Ober-Ingen. v. Berlin, Palmbaum.
Kuhnert, Beamter v. Dessau, Stadt London.
Michaels, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
v. Münchhausen, Fran v. Steinburg, gr. Blumenb.

Münzer, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Gotha.
Maleomas, Kfm. v. Bremen, Hotel de Sav.
Philips, Kfm. v. Rachen, Hotel de Daviere.
Quega, Agutbes. v. Böhlen, gr. Baum.
Quandt, Kfm. v. Frankf. a/D., S. de Russe.
Rößler, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
v. Rothschild, Rentier v. Frankf. a/D., S. de Sav.
Sabang, Hoffänger v. Graß, Stadt Dresden.
Schmidt, Kfm. v. Hof, Münchener Hof.
Schmidt, Kfm. v. Hamburg,
v. Schweizer, Excell., Geh.-Rath v. Weimar, und
Schweizer, Kfm. v. Apolda, Hotel de Sav.
Schumacher, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Sauer, Outbes. v. Doberan, Hotel de Pol.
Ulrich, D. v. Dresden, Stadt Wien.
Weiser, Fabr. v. Pansow, Stadt Hamburg.
Wolf, Fräul. v. Kirchberg, Frankf. Str. 55.
Wehler, Part. v. Luckau, Hotel de Pologne.
Wolf, Kfm. v. Gersdorf, Stadt London.
Zinsig, Part. v. Wien, gr. Blumenberg.

Druck und Verlag von **C. Holz.**